



Aufhebung Euro-Mindestkurs: Auswirkungen auf die IAS-19-Zahlen

Die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank zur Aufhebung des Mindestkurses von 1.20 Franken pro Euro sowie zur Senkung der Leitzinsen beeinflussen auch die IAS-19-Zahlen. Die Renditen von erstrangigen Corporate Bonds in Franken, welche als Basis für die Festlegung des Diskontierungsfaktors dienen, sind deutlich gesunken. Der Diskontierungsfaktor zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen ist im aktuellen Zinsumfeld rund 0,4 bis 0,5 Prozentpunkte tiefer als Ende 2014. Dies führt bei einer Neubewertung zu einem Anstieg der Verpflichtungen, während sich gleichzeitig das Vermögen aufgrund der Kurseinbrüche reduziert. Nachfolgend haben wir die wichtigsten Auswirkungen der Aufhebung des Mindestkurses für Sie zusammengestellt; vorbehalten bleiben künftige Entwicklungen.

Abschlüsse per 31. Dezember 2014

Es gibt keine rückwirkenden Effekte für Abschlüsse per 31. Dezember 2014, da für die Bewertung nach IAS 19 die Verhältnisse am Stichtag (Zinsumfeld und Vermögen zum Marktwert) massgebend sind. Die Frage, ob die Veränderungen der IAS-19-Zahlen als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag im Anhang offengelegt werden müssen, ist mit der Revisionsstelle zu prüfen.

Die Libera kann bei Bedarf eine grobe Schätzung der Auswirkungen auf die IAS-19-Zahlen vornehmen. Dabei ist zu beachten, dass sich die beschriebenen Ereignisse auf das sonstige Ergebnis (OCI) und somit auf das Eigenkapital auswirken. Auf den Gewinn in der Erfolgsrechnung haben sie hingegen keinen (oder nur einen unwesentlichen) unmittelbaren Effekt.

Bewertungen mit Stichtag nach dem 15. Januar 2015

Für zukünftige Bewertungen wie Quartals-, Halbjahres- oder normale Jahresabschlüsse mit Stichtag nach dem 15. Januar 2015 sind die aktuariellen Verluste als Teil des Aufwands im sonstigen Ergebnis (OCI) zu erfassen. Grund dafür sind die höhere Pensionsverpflichtung (DBO) und das tiefere Vermögen (Plan Assets) als Folge der Aufhebung des Mindestkurses.

Pensionskosten in der Erfolgsrechnung

Auf die im laufenden Geschäftsjahr über die Erfolgsrechnung zu erfassenden Pensionskosten ergeben sich keine (oder nur unwesentliche) Auswirkungen. Falls die Zinsen bis Ende Jahr nicht wieder ansteigen, ist jedoch für das nachfolgende Geschäftsjahr mit höheren Pensionskosten zu rechnen.

Währungseffekte

Die beschriebenen Auswirkungen gelten für schweizerische Vorsorgepläne, die in CHF rapportiert werden. Falls die Vorsorgepläne in einer anderen Währung gezeigt werden, sind kumulativ dazu die Währungseffekte zu berücksichtigen. Sind die IAS-19-Zahlen z.B. in EUR zu zeigen, so wird der Einfluss auf das Eigenkapital durch den Währungseffekt verstärkt und der Gewinn im laufenden Geschäftsjahr verringert.

Parameter überprüfen

Falls für Bewertungen mit Stichtag nach dem 15. Januar 2015 die Parameter bereits auf Basis des Zinsumfelds Ende 2014 festgelegt wurden, empfiehlt die Libera eine Überprüfung der Parameter.

Erhöhung der Pensionskosten abschwächen

Die Libera hat bereits per 31. Dezember 2014 bei einigen Unternehmen innovative Methoden zur Abschwächung der Erhöhung der Pensionskosten im nachfolgenden Geschäftsjahr eingeführt. Zurzeit entwickeln wir diese Methoden weiter und prüfen zusätzliche Massnahmen.

Die Libera wird im Juni eine Veranstaltung zu diesem Thema durchführen und mögliche Handlungsoptionen aufzeigen. Zu gegebener Zeit werden wir Sie darüber informieren und zu dieser Veranstaltung einladen.

Für Fragen zu IAS 19 kontaktieren Sie am besten gleich Dr. Ruben Lombardi,
Telefon 061 205 74 00.

23. Januar 2015